

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 80 (1989)

Heft: 5

Artikel: Bentonit-Grosspfahl für Freileitungsfundamente

Autor: Flück, H. R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bentonit-Grosspfahl für Freileitungsfundamente

H.R. Flück

Hochspannungsleitungen werden in zunehmendem Masse in Trassen mit schlechtem Baugrund verdrängt. Tiefgründungen werden deshalb immer mehr zur Anwendung kommen. Der vorliegende Beitrag beschreibt den Einsatz eines Bentonit-Grosspfahls beim Bau von Mastfundamenten für einstielige Maste.

L'implantation de lignes de haute tension dans des sols défavorables requiert de plus en plus des fondations profondes: on recourt dans ces cas à la mise en œuvre de pieux forés en bentonite comme base des pylônes à fût simple.

Die Erweiterung eines Fabrikationsbetriebes bedingte eine Anpassung einer 132-kV-Leitung an die neuen Verhältnisse. 2 Maste mussten in der Leitungsachse versetzt und wesentlich erhöht werden. Die neuen Platzverhältnisse liessen nur einstielige Maste zu. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Abstände zwischen unterstem Leiterseil und zu überspannenden Dachfirsten ergaben sich Mastlängen von 54 und 51 m. Die Wahl fiel auf zweiteilige, vor Ort zusammengesetzte Schleuderbetonmaste.

Kriterien zur Wahl des Fundamenttyps

Baugrund

In einer früheren Sumpflandschaft gelegen, erwies sich der Baugrund als weicher, nasser, mit Ton- und Torfschichten durchzogener Silt. Vereinzelt konnten kleine Kieslinsen festgestellt werden. Früheren Sondierungen zufolge befand sich eine tragfähige Kiesschicht in 20 – 30 m Tiefe. Der Grundwasserspiegel war auf 0,8 m unter Terrain anzutreffen.

Enge Platzverhältnisse

In unmittelbarer Nähe der Maststandorte bestehen Abwasser- und Drainagehauptkanäle (Fig. 1) in 3,5 und 2 m Tiefe. Der verfügbare Platz erlaubte keine Flachgründung mit Bodenplatte. Um Beschädigungen oder Senkungen der Kanäle zu vermeiden, mussten die Fundamente erschütterungsarm erstellt werden. Spundwände oder Brunnengründungen kamen somit nicht in Frage.

Die äusseren Kräfte

Das vom Mastfuss übertragene Kippmoment betrug 1970 kNm. Da eines der Fundamente in der Böschung einer späteren, 3,3 m mächtigen Auf-

schüttung des Werkgeländes steht, war ein seitlicher Erddruck von 205 kN zu berücksichtigen. Es wurde hier ein Pfahlaufsatz von 2,8 m Höhe aufbetoniert.

Wahl des Fundamenttyps und statische Berechnung

Um allen Kriterien gerecht zu werden, fiel die Wahl auf ein armiertes Pfahlfundament mit einem Durchmesser von 2,0 m (Fig. 1), erschütterungsarm ausgehoben unter Verwendung der Stützflüssigkeit Bentonit zur Sicherung der Bohrung. Bentonitschlämme sind kolloidale Mischungen des fein gemahlten Tonminerals Bentonit mit Wasser, die ein spezifisches Gewicht von 1,1–1,3 aufweisen. Der hydrostatische Innendruck im unverrohrten Bohrloch wird grösser als der kombinierte Aussendruck von Lockergestein und Grundwasser, so dass der Einbruch der Bohrung verhindert wird.

Die Berechnung des Fundamentes erfolgte nach der Bettungsmethode¹ und ergab Bohrtiefen von 7,0 m bzw. 8,0 m. Die linear zunehmende Bettung wurde in 2 m Tiefe mit 5 MN/m³ horizontal bzw. 6 MN/m³ vertikal angenommen.

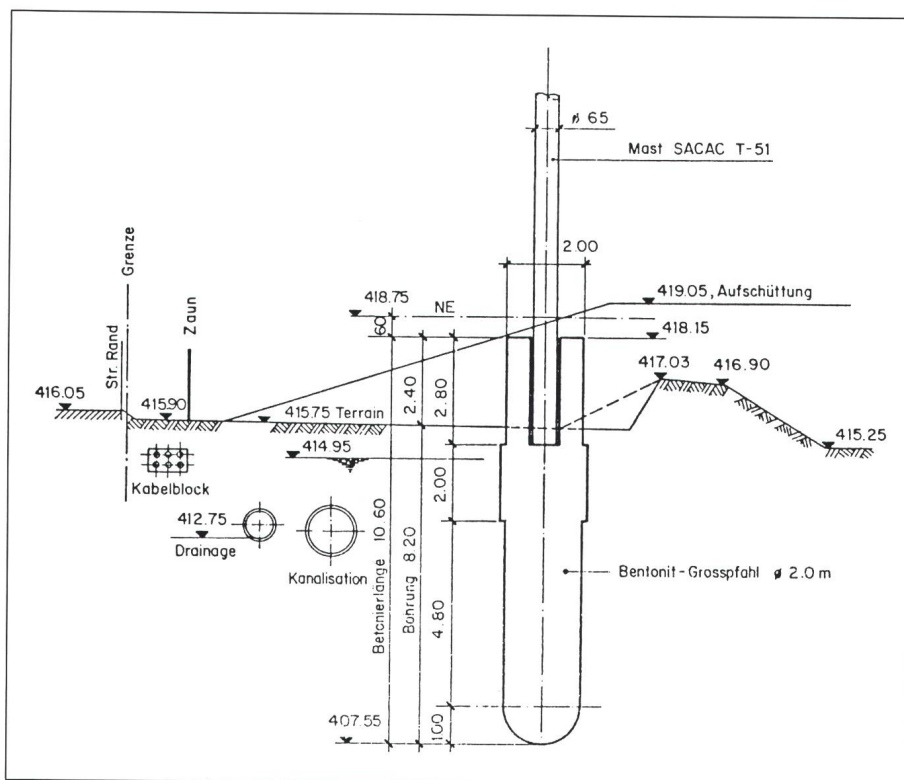
Bauvorgang

– Die 3,5 m breiten Zufahrten, sowie die 10m×10m messenden Arbeitsplätze bestanden aus einer 40 cm starken

¹ Die Bettungsziffer *C* definiert das Verhältnis zwischen Druck auf Baugrund und dessen Deformation in Druckrichtung. Ein Wert von 5 MN/m³ bedeutet einen Druck von 5 N/cm² für eine Baugrundeinstauchung von 1 cm. Bei gegebenen Horizontallasten und Einspannungsverhältnissen können mit der Bettungsmethode Schnittkräfte und Deformationen ermittelt werden.

Adresse des Autors

H.R. Flück, Bauing. HTL, Colenco AG, 5401 Baden.



Figur 1 Situation eines der beiden Bentonit-Pfähle

Wandkiesschicht über einer Geotextilmatte Nr.4.

– Der Aushub erfolgte mittels Raupenbagger, bestückt mit einem hydraulischen quasi runden Drei-Schalen-Greifer. Eine runde, 2 m hohe Führungsmanschette wurde am oberen Rand der Baugrube montiert. Die Stützflüssigkeit wurde ständig auf

1,5 m unter der Oberkante des Terrains gehalten.

– Die runden Armierungskörbe, bestehend aus 24 Längseisen und Spiralbügeln mit verschweissten Kreuzungspunkten, wurden vorgängig gefertigt und vor Ort mittels Bagger versetzt.

– Der Beton BN PC 300 wurde ab fahrbarem Trommelmischer mittels

Unterwasser-Betonierrohr eingebracht und die dabei verdrängte Stützflüssigkeit in ein bereitstehendes Tankfahrzeug abgepumpt.

– Die prismatische Aussparung für die Mastfüsse, aus Stahlblech vorgefertigt, wurde am Armierungskorb fixiert. Zur Überwindung des Auftriebs wurde die Aussparung provisorisch mit Sand gefüllt.

– Zum Schutz gegen Frost wurden die exponierten Betonteile mit Guritherm-Matten verkleidet.

– Die Bauzeit betrug 5 bzw. 6 Tage pro Fundament, und die Kosten beliefen sich auf 60 000 Franken für beide Fundamente.

Schlussbetrachtung

Der Bentonit-Grosspfahl ist eine echte Alternative zu den klassischen Pfählungsarten. Er bietet folgende Vorteile:

- geringe Bauhöhe begünstigt die Arbeit unter bestehenden Hochspannungsleitungen,
- Aussparungen für die Mastfüsse sind im Pfahl integriert,
- Abspitzen von Pfahlköpfen, Nachgraben und Aufbetonieren von Sokkelköpfen durch einen Zweitunternehmer entfallen; die Verantwortung des Unternehmers ist somit eindeutig bestimmt,
- kurze Bauzeit,
- kostengünstig, wenn Fundamente serienmässig erstellt werden können,
- geringe Schäden an Kulturen.

Es brennt – was machen Sie?

Jährlich ereignen sich in der Schweiz über 20 000 Brandfälle. Abklärungen der Beratungsstelle für Brandverhütung haben gezeigt, dass die Feuerwehr häufig erst nach misslungenen Löscheversuchen alarmiert wird. Damit gehen kostbare Minuten für die Brandbekämpfung verloren.

Das korrekte Verhalten der anwesenden Personen ist bei einem Brandausbruch entscheidend für den Schutz von Menschen und Sachwerten. Eine Untersuchung der Beratungsstelle für Brandverhütung zeigt, dass die ersten Minuten nach dem Brandausbruch entscheidend sind. Da die Zeit zum überlegten Denken fehlt, reagieren vie-

le Leute panikartig und falsch. Deshalb muss das richtige Verhalten einmal in aller Ruhe überlegt werden – nicht erst im Brandfall. Auf den letzten

❖❖ Wichtige Hinweise für das korrekte Verhalten im Brandfall finden Sie auf den letzten Seiten in jedem Telefonbuch ❖❖

Seiten aller Telefonbücher wurde ein Hinweis über das Verhalten im Brandfall aufgenommen, ein Beitrag der PTT zur Brandsicherheit in unserem

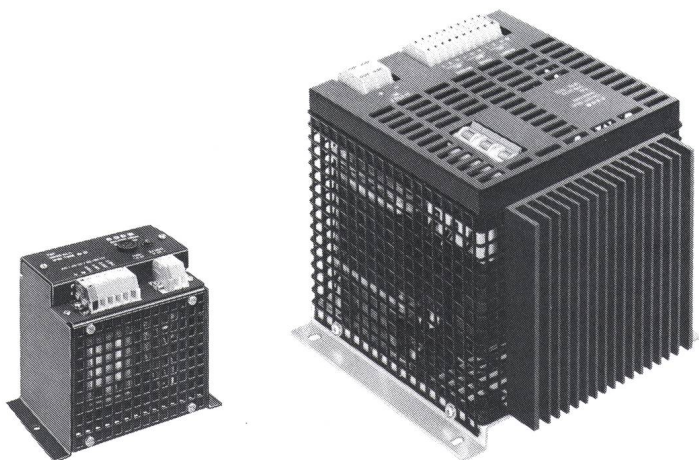
Land. Bei Brandausbruch gilt der Grundsatz

Alarmieren – Retten – Löschen.

In jedem Fall ist zuerst und unverzüglich die Feuerwehr zu alarmieren. Anschliessend sind gefährdete Personen zu benachrichtigen und wenn möglich zu retten. Erst dann soll versucht werden, den Brand selber zu bekämpfen: Löschdecke, Handfeuerlöscher, Eimerspritze, Wasserlöschposten. In jedem Fall ist aber die eintreffende Feuerwehr am Brandort einzuweisen, damit die Löschaktion sofort erfolgen kann.

(Beratungsstelle für Brandverhütung)

Preiswert Speisen.



Die EAO-Speisegeräte der neuen Serie GVEC für **SPS, Sensoren, Ventile** usw. lassen sich an Netzspannungen von 110 bis 240 Volt anschliessen. Standardtypen (Ausgang: 24 VDC, 1 bis 10 Ampère) liefern wir sofort ab Lager und Spezialversionen nach kurzer Lieferfrist.

Verlangen Sie detaillierte Informationen unter dem Stichwort «Speisungen GVEC».

**Elektro-Apparatebau
Olten AG**

Tannwaldstrasse 88
Postfach
CH-4601 Olten

Telefon 062-26 71 04
Telex 981 602
Telefax 062-26 21 62

e a o 

NEU NOUVEAU

SPOT-ALARM®

Pas de nouveaux fils à tirer



Keine neuen Leitungen installieren

Une sécurité simple, efficace, économique:

Utilise la chaleur humaine pour la détection (Infrarouge)

Utilise le réseau électrique pour la transmission (Transec®)

Utilise les douilles de lampes pour l'installation.

Einfach, wirksam, preisgünstig:

Verwendet die Körperstrahlung für die Bewachung (Infrarot)

Verwendet das existierende Stromnetz für die Übermittlung (Transec®)

Verwendet die Spots- und Lampenfassungen für die Installation

TRANSEC®

**electro
bauer**

DISTRIBUTEUR EXCLUSIF DU
SPOT-ALARM POUR LA SUISSE

EXKLUSIVVERTRETUNG
DES SPOT-ALARMS FÜR DIE
SCHWEIZ

Allschwil	061 63 98 88
Bern	031 42 20 44
Chur	081 22 95 95
Colombier	038 41 18 18
Gd-Lancy	022 43 21 20
Lugano	091 51 39 33
Zürich	01 271 26 22

Electro Bauer AG
Elektrotechn. Artikel en gros
Lettenweg 114, 4123 Allschwil

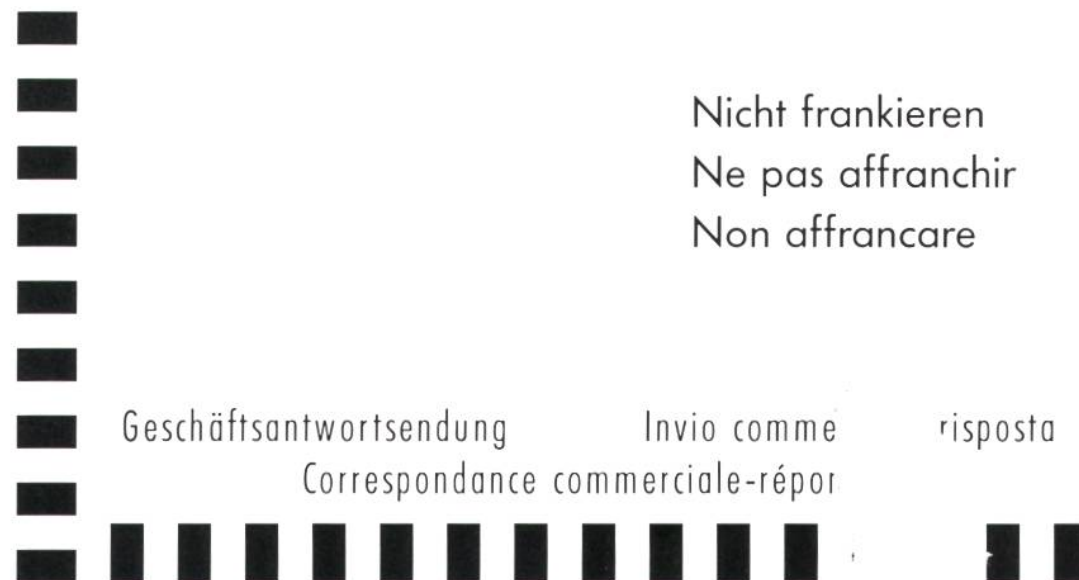
**Lassen Sie Ihre Kunden
nicht mehr
im Dunkeln tappen.**

Senden Sie mir bitte die Verkaufs-
Dokumentation über die Leuchte, die
meinen Kunden Licht macht, wenn
sie es brauchen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

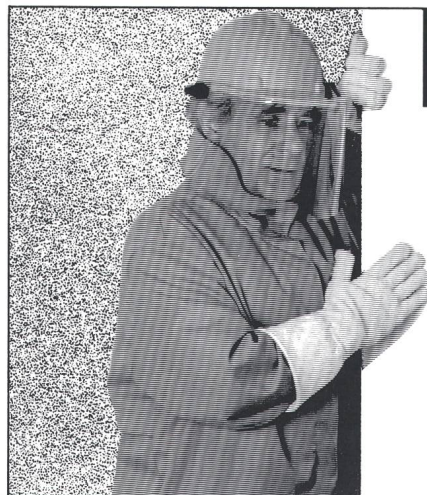


SI-Electronic AG
St. Gallerstrasse 23/25
8645 Jona

Mit ALC (Automatic Light Control) können Sie Ihren Kunden eine neue Leuchte anbieten, die dunkle Einfahrten und Eingänge, Treppen und Terrassen ins rechte Licht rückt: Genau so lange, wie sie es brauchen. Ein eingebauter Infrarot-Bewegungssensor schaltet die ALC-Leuchte ab gewünschtem Dämmerungswert automatisch ein, wenn sich jemand in den Empfangsbereich begibt. Mit ihrem Licht, das zwischen 10 Sekunden und 10 Minuten brennt, weist sie erwünschten Besuchern den Weg und schreckt unerwünschte ab. Die ALC-Leuchte bietet aber nicht nur Komfort und Sicherheit, sie spart auch viel Energie – bereits bei der Installation: Sie wird wie eine normale Leuchte angeschlossen. Wenn Ihnen die Vorteile dieses neuen und attraktiven Produktes einleuchten, lassen wir auch Sie nicht im Dunkeln tappen: Senden Sie uns einfach die Karte, und wir bringen Ihnen gerne weitere Informationen über unser umfassendes Sortiment (50 Leuchten) ans Licht.



SI-Electronic AG · 8645 Jona
St. Gallerstrasse 23/25 · Telefon 055 / 28 47 47



Lichtbogen in Schaltanlagen

506



Elektriker leben gefährlich:

Kurzschluss-Lichtbogen können immer wieder auftreten. Blendung und Verbrennungen sind die bösen Folgen.

**Ihr sicherster Schutz:
NOMEX-Elektrikermantel.**

Nicht brennbar, bequem zu tragen, pflegeleicht.

Bruno Winterhalter AG
Industrieprodukte Tel. 01-830 50 30
Birgistr. 10, 8304 Wallisellen, Fax 01-830 79 52

Kabelspleissen mit Druck: «Hier ist 3M-Sicherheit gefragt!»

3M-Produkte und -Ideen sind führend in der Spritztechnik. Die 3M-Sortimentskiste enthält alles notwendige Material für massgeschneiderte Resultate in diesem hochqualifizierten Arbeitsbereich.

Fordern Sie die aufschlussreiche Dokumentation an.

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil.



3M (Schweiz) AG
Abt. Elektroprodukte
8803 Rüschlikon
Tel. 01/724 93 51



da stimmen Qualität, Produkt und Preis

30 Jahre
1959-1989

Transmetra

Elektronik



Leistungs- und Energieverbrauchsmessgeräte von WSE



LVM 608-CH



LVM 605-CH



LVM 603-CH



401.43.

Digitale Anzeigegeräte für Schalttafeleinbau und in tragbarer Ausführung.

Für 1-Phasen- und 3-Phasen-Wechselstromnetze.

Mit RS 232- bzw. IEC-Schnittstelle zur Messung, Berechnung und Anzeige von Wirkleistung, Blindleistung, Scheinleistung, Wirkenergie, Blindenergie, Scheinenergie, $\cos \phi$, Strom, Netzspannung, Messzeit

Transmetra AG Grubenstrasse 104, 8203 Schaffhausen, Telefon 053/24 86 26, Telefax 053/24 86 11